



**MULTIBETON**

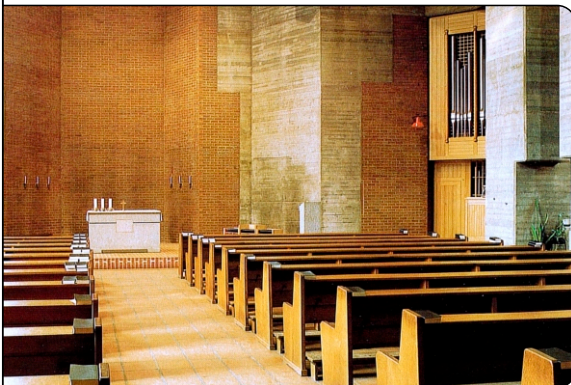
HEIZEN UND KÜHLEN

CHAUFFER ET RAFFRAÎCHIR  
HEATING AND COOLING  
CALENTAR Y REFRIGERAR  
RISCALDARE E RAFFREDDARE  
ОБОГРЕВАТЬ И ОХЛАЖДАТЬ  
ОБИГРИВАТИ ТА ОХОЛОДЖУВАТИ  
ŠILDYTI IR VĖSINTI - CALOR I FRED  
AQUECER E REFRIGERAR  
VYKUROVANIE A CHLADENIE  
OPVARMNING OG KØLING  
OGREVANJE I HLADENJE  
SILTUMA UN ATDZEŠĒ - گرمایش و سرمایش  
CALOR Y FRÍO - SOOJUSE JA LAHE  
ЗАТОПЛЯНЕ І ОХЛАДЖАННЯ  
OGRZEWANIE I CHŁODZENIE  
ÎNCĂLZIRE ȘI RĂCIRE  
VYTÁPENÍ A CHLÁZENÍ  
ΘΕΡΜΑΝΣΗ ΚΑΙ ΔΡΟΣΙΣΜΟΣ  
گرمایش و سردشدن  
CALEFACERE ET REFRIGERARE  
VERWARMEN EN KOELEN - חימום וקירור  
FÜTÉS ÉS HŰTÉS - HEEZE UN KÖHLE

# Pfarrkirche Christi Auferstehung in Köln



Außenansicht



Innenraum mit Orgel



Blick auf Fenster und Altar

(Foto: Elke Wetzig, eigenes Werk, BY-SA 3.0)

Christi Auferstehung ist eine katholische Kirche im Kölner Stadtteil Lindenthal, die 1968–1970 nach Plänen des Architekten Gottfried Böhm errichtet und 1971 geweiht wurde. Sie gilt als ein typisches Beispiel und Abschluss einer Reihe von sehr plastischen, skulpturalen Bauwerken des Architekten: „Umschreitet man das in Sichtbeton und roten Klinkern gebaute Gotteshaus, so stellt es sich als eine Gottesburg in Gestalt eines Weinbergs dar. Der Glockenturm gleicht einem abgeschnittenen Weinstock, die Wendeltreppe ist wie eine Weinranke, die sich am Weinstock emporrankt.“ Die Kirche gehört zu den Europa-Siegern des MB-Architektenwettbewerbs 1981.

Im Innenraum findet sich eine höhlenartige Atmosphäre, deren Anmutung durch die rötlichen Ziegelwände noch verstärkt wird. Durch die verwinkelte Bauform gibt es kaum glatte Wände, sondern vielfach verschachtelte Nischen und Winkel, in denen für jede liturgische Aufgabe ein eigener Platz vorgesehen ist.

Die Fenster der Kirche – Schöpfungs-, Erlösungs-, Auferstehungs- und Marienfenster – wurden von Gottfried Böhm entworfen. Sie setzen sich aus je zwei verschmolzenen Kunststoffscheiben zusammen, zwischen denen man rote Farbe, Messingstifte und Stahlnägel eingearbeitet hat.

Die MULTIBETON-Fußbodenheizung 1974 nach den Plänen von Architekt Ing. grad Kurt Günssler eingebaute bietet Wärme dort, wo die Gläubigen sich aufhalten, und ermöglicht energiesparendes Heizen trotz der großen Raumhöhe. Die mit dem MB-Estrichsystem versehenen 700 m<sup>2</sup> beheizter Fläche, versehen mit einem Oberboden aus Steinfliesen und Holz, werden über eine Gasheizung mit Wärme versorgt.



20.11.2014  
GF-WR-Kä  
S. 1/1

